

	DO 22.06.	FR 23.06.	SA 24.06.	SO 25.06.	MO 26.06.	DI 27.06.	MI 28.06.	DO 29.06.	FR 30.06.	SA 01.07.	SO 02.07.
SCHAUSPIEL- HAUS	20:00 – 21:30 Was ihr nicht sehen könnt – Eine Vampir- geschichte Manuela Infante RP	19:00 – 20:30 Was ihr nicht sehen könnt – Eine Vampir- geschichte Manuela Infante anschl. Nachgespräch RP					19:00 – 20:30 Thank You Very Much Claire Cunningham RP	19:00 – 20:30 Thank You Very Much Claire Cunningham RP		20:00 – 21:15 FIQ! (Wach auf!) Groupe Acrobatique de Tanger RP	17:00 – 18:15 FIQ! (Wach auf!) Groupe Acrobatique de Tanger RP
CUMBER- LANDSCHE BÜHNE		21:00 – 22:15 The Power (of) The Fragile Mohamed Toukabri RP	20:00 – 21:15 The Power (of) The Fragile Mohamed Toukabri RP		19:00 – 20:15 APHASIA Jelena Jureša	19:00 – 20:15 APHASIA Jelena Jureša			18:00 – 18:45 21:00 – 21:45 SPIN Anna Seymour RP LG To Go	18:00 – 18:45 SPIN Anna Seymour RP LG To Go	
BALLHOF EINS		19:30 – 20:30 ZER-BRECH-LICH Alessandro Schiattarella RP	18:00 – 19:00 ZER-BRECH-LICH Alessandro Schiattarella RP	18:00 – 19:00 ZER-BRECH-LICH Alessandro Schiattarella RP LG		21:00 – 22:00 Never Twenty One Smail Kanouté RP	19:00 – 20:00 Never Twenty One Smail Kanouté RP AD			19:00 – 20:30 The Making of Pinocchio Cade & MacAskill RP	19:00 – 20:30 The Making of Pinocchio Cade & MacAskill RP
BALLHOF ZWEI			20:00 – 21:00 Scored in Silence Chisato Minamimura anschl. Nachgespräch RP LG To Go	16:00 – 17:00 20:00 – 21:00 Scored in Silence Chisato Minamimura RP LG To Go				19:30 – 20:30 است (Ist) Parnia Shams anschl. Nachgespräch RP	19:30 – 20:30 است (Ist) Parnia Shams RP		
FESTIVAL- ZENTRUM PRINZEN- STRASSE	18:30 Festivaleröffnung LG Feeler Daniel Kotowski 21:00–23:00 Silent Disco LG To Go	18:00 – 19:00 Gespräch mit The DisOrdinary Architecture Project LG Feeler Daniel Kotowski 21:00 – 23:00 Silent Disco LG To Go	18:00 – 19:00 Toolbox #1 Golschan Ahmad Haschemi & Verena Meyer Feeler Daniel Kotowski 21:00–23:00 Silent Disco LG To Go							11:00 – 13:00 Sign Language Art: Open Studio Rita Mazza 18:00 – 19:00 Toolbox #2 Golschan Ahmad Haschemi & Verena Meyer 21:30 – 22:00 Resistencia LASTESIS 21:00 – 23:00 Silent Disco LG To Go	

AD = Audiodeskription

RP = Relaxed Performance

LG = Dolmetscher*in für Deutsche Laut- und Gebärdensprache

LG To Go = DGS-Dolmetscher*in To Go

MAKING WAVES

Festivalzentrum Prinzenstraße

Wellen schlagen – das bedeutet Veränderung stiften, aber auch Aufsehen erregen: Eine Schwingung erzeugen, die Energie und Informationen von einem Ort zum anderen trägt. Das britische Architekturkollektiv The DisOrdinary Architecture Project nimmt diesen Impuls auf und bringt das diesjährige Festivalzentrum von Festival Theaterformen so richtig in Bewegung. Auf der Prinzenstraße vor dem Schauspielhaus entsteht eine Plattform für Performances und Begegnungen, für Partys und Gespräche. Ausgehend von Deaf Space und Disability Pride schaffen wir einen wirklich zugänglichen Raum für die Vielfalt der Menschen und ihrer Lebensrealitäten. Die Tauben Architekturexperten Richard Dougherty und Chris Laing setzen die geschwungene Form der Welle bewusst ins Zentrum, um die performative und soziale Dynamik der Gebärdensprachen und der Tauben Kultur zum Ausdruck zu bringen. Sie schaffen ein außergewöhnliches Festivalzentrum als künstlerischen und sozialen Treffpunkt in Hannover, geprägt von einer Tauben architektonischen Ästhetik.

Schall wird über Wellen übertragen und ist deshalb auch fühlbar: Bei einer Soundmassage auf der Bass-Plattform und über vibrierende Bassgürtel bei der **Silent Disco**. Der Taube Künstler Daniel Kotowski ist als **Feeler** unterwegs, um mit uns über Gefühle zu kommunizieren und Golschan Ahmad Haschemi und Verena Meyer gehen in ihren **Toolbox**-Gesprächen den Gefühlen von Fragilität und (Un)Sicherheit auf den Grund. Zehn Taube Künstler*innen aus ganz Europa forschen in einem einwöchigen **Sign Language Art Laboratory** und geben einen Einblick in die vielfältigen künstlerischen Formen von Gebärdensprachen. Und schließlich bringt das chilenische Kollektiv **LASTESIS** zusammen mit Hannoveraner*innen in einer Manifestation von queer-feministischem Widerstand das Festivalzentrum zum Beben.

Das weiß gekachelte Schauspielhaus erinnert seit seiner Eröffnung im Jahr 1992 an ein Schwimmbad – jetzt bekommt es endlich auch das Freibad, auf das wir schon immer gewartet haben! Lassen Sie die Füße ins Wasser hängen, entspannen Sie vor und nach dem Theaterbesuch mit einem Eis oder kühlen Getränk und machen Sie den Pool zur Party bei der Silent Disco! MAKE A SPLASH! Wir laden Sie ein zu einem richtigen Theatersommer, mit allem, was dazugehört!

Gastronomie

täglich ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Infobox

täglich ab einer Stunde vor Veranstaltungsbeginn bis 20:00 Uhr

Barrierefreiheit

Taktiler Plan, alternative Sitzmöglichkeiten.
DGS To Go:
Do 22.06. – Sa 24.06.,
Fr 30.06. – Sa 01.07.

Eintritt frei

Festivaleröffnung

Do 22.06. 18:30 Uhr

Gespräch

The DisOrdinary Architecture Project
Fr 23.06. 18:00 Uhr

Sign Language Art Laboratory: Open Studio

Rita Mazza

Sa 01.07. 11:00 – 13:00 Uhr
Sprache: DGS und International Sign mit Übersetzung in Deutsche Lautsprache

Silent Disco

Am Abend der Festivaleröffnung sowie jeden Freitag und Samstag laden wir zum Tanzen ein! Die stillgelegte Prinzenstraße wird dann zum Dancefloor für unsere Silent Discos, bei der die Musik nicht aus Lautsprechern, sondern aus Kopfhörern kommt. Lautlos bewegen wir uns durch die Nacht – und sehen dabei auch noch galaktisch gut aus! Für Taube Partybesucher*innen gibt es die Möglichkeit, Bassgürtel auszuleihen – diese lassen die Bässe mittels Vibration direkt in den Körper hineinfließen und Grenzen verschwimmen, sodass alle gemeinsam zu den Beats unserer DJs tanzen.

Do 22.06. **Fr 23.06.** **Sa 24.06.** **Fr 30.06.** **Sa 01.07.**

21:00 Uhr Festivalzentrum



© Andreas Greiner-Napp



© Madeleine Franke

Toolbox

Eine Gesprächsreihe von **Golschan Ahmad Haschemi** und **Verena Meyer**

Golschan Ahmad Haschemi und Verena Meyer bauen Räume der Mehrdimensionalität. Inspiriert durch ausgewählte Stücke des diesjährigen Festivals beschäftigen sie sich mit dem Thema Fragilität. In zwei Gesprächen befragen sie sich und ihre Gäste, was das Thema für sie bedeutet und in welchen politischen und gesellschaftlichen Dynamiken es ihnen begegnet.

Sa 24.06. und **Sa 01.07.**

18:00 Uhr Festivalzentrum

Programminformationen und Tickets

www.theaterformen.de

Ticketservice

+49 511 9999 1111
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 14:00 Uhr
kartenservice@staats-theater-hannover.de

Barrierefreiheit

Weitere Informationen zu unseren barrierefreien Angeboten (Audiodeskription mit Tasföhrung, Verdolmetschung in DGS, Relaxed Performance, alternative Sitzmöglichkeiten, Content Notes und sensorische Reize) sowie zur Barrierefreiheit an den Spielorten auf www.theaterformen.de/barrierefreiheit
Die Angaben werden fortlaufend ergänzt.

Kontakt für Rückfragen zur Barrierefreiheit:

barrierefreiheit@theaterformen.de

Mobil/Messengers: +49 176 58 76 85 11

Festnetz: +49 511 9999 2509



Awareness-Team

Das Awareness-Team ist im Festivalzentrum anzutreffen und anhand von dunkelblauen Umhängetaschen zu erkennen. Weitere Kontaktmöglichkeiten: awareness@theaterformen.de
Mobil: +49 176 85 46 76 78

Redaktionsschluss: 12. April 2023, Änderungen vorbehalten

Das Festival Theaterformen 2023 ist eine Veranstaltung der Niedersächsischen Staatstheater Hannover GmbH und wird gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Landeshauptstadt Hannover und die Stiftung Niedersachsen.

A SIGN FOR THE FUTURE wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Gefördert durch die Klosterkammer Hannover.

22.06. – 02.07.2023

Festival Theaterformen

Festival Theaterformen

Elf Tage Theatersommer im Staatstheater mit internationalen Stücken zu drängenden Fragen unserer Gegenwart: Körper und Identitäten werden fragil, Gewalt und Kriege zerstören Leben. Die Künstler*innen finden Intimität und Kraft in persönlichen Beziehungen, aber auch in den solidarischen Gemeinschaften, die auf und außerhalb der Bühne entstehen. Sie befragen ihre Erinnerungen und Erfahrungen und fordern uns auf, darüber in Dialog zu treten.

A Sign For The Future: In diesem Jahr stellt das Festival Theaterformen erstmals die stark visuell und taktil geprägte Kultur Tauber Menschen in den Fokus, die spannende künstlerische Impulse in den Umgang mit Sprache, Körper, neuen Technologien und Gemeinschaft bringt. Als Taube*r Gastkurator*in präsentiert Rita Mazza Performances von Chisato Minamimura, Anna Seymour und Daniel Kotowski, die mit Gebärdensprachen und visueller Kommunikation experimentieren. Unter dem Motto MAKING WAVES entwirft das britische Kollektiv The DisOrdinary Architecture Project ein Festivalzentrum auf der Prinzenstraße nach den Prinzipien von „Deaf Space“. Entdecken Sie einen neuen, vibrierenden Raum für Kunst und Begegnungen und lassen Sie sich von der Welle durch die Welt des Theaters tragen!

ZER-BRECH-LICH

Alessandro Schiattarella, Basel

Ein Wort zerfällt in seine Einzelteile. Oder wird zum Refrain einer Hymne auf die Zerbrechlichkeit selbst. Alessandro Schiattarella schafft ein Musiktheater, das von der Verschiedenheit der Körper erzählt. Wie kann der Umgang mit der eigenen Zerbrechlichkeit auch zur politischen Botschaft werden? Drei behinderte Performer*innen erforschen eigene und fremde Identitäten. Sie probieren Klänge aus wie Kleider und suchen den Pop-Moment. Auf der Bühne entsteht ein glamouröses Konzert – oder vielleicht doch etwas ganz anderes?



© Marios Theologis

Fr 23.06. 19:30 Uhr
Sa 24.06. 18:00 Uhr
So 25.06. 18:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: ca. 1h
Sprache: Englisch, Deutsch und Französisch
Barrierefreiheit: Relaxed Performance, DGS-Verdolmetschung am So 25.06.

Eine Koproduktion von Staatsoper Hannover, Schauspiel Hannover und Festival Theaterformen in Kooperation mit der Theaterakademie Hamburg.

APHASIA

Jelena Jureša, Gent

Jelena Jureša lässt uns eintauchen in die Atmosphäre eines Nachtclubs in einer Nachkriegsregion. *APHASIA* ist alles gleichzeitig: ein energiegeladenes Konzert, ein Archivfilm, ein DJ-Set und ein Tanzsolo, unterbrochen von den Erinnerungen der Erzählerin. Plötzlich erkennt eine Frau den DJ als einen Kriegsverbrecher, der nie verurteilt wurde, und hinterfragt das kollektive Schweigen, das Verbrechen so oft umgibt. Was bedeutet es, Zeug*in zu sein? Geflüster, Gerüchte über Täter*innen, Kompliz*innenschaft und Gewalt; jede Revolution, jeder Genozid hat seinen Soundtrack.

Mo 26.06. 19:00 Uhr
Di 27.06. 19:00 Uhr
Cumberlandsche Bühne

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h 15min
Sprache: Englisch und Serbo-Kroatisch mit deutschen Übertiteln



© Jelena K. Vorgucin

است (Ist)

Parnia Shams, Teheran

Ein Unterrichtsraum in einer privaten Mädchenschule in Teheran: mitten im Schuljahr kommt die 16-jährige Mahoor neu in die Schulklasse. Sie entwickelt auf Anhieb eine enge Beziehung zu Parnia, der Klassenbesten. Diese Beziehung zieht schnell die Aufmerksamkeit auf sich und führt zu einer Reihe von Konflikten. Auf eindrucksvolle Weise hinterfragt *است* (Persisch für „ist“) das allgegenwärtige iranische Bildungssystem und überlässt den Zuschauer*innen die Interpretation dessen, was gesagt wird oder nicht gesagt werden kann.

Do 29.06. 19:30 Uhr
anschl. Nachgespräch
Fr 30.06. 19:30 Uhr
Ballhof Zwei

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h
Sprache: Persisch mit deutschen und englischen Übertiteln
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Navid Fayaz

FIQ! (Wach auf!)

Groupe Acrobatique de Tanger & Maroussia Diaz Verbèke, Tanger & Paris

Bunte Farben, Energie und pure Lebensfreude bahnen sich den Weg, wenn diese fünfzehn jungen Artist*innen die Bühne erobern. Von traditioneller Akrobatik über Tanz und Breakdance bis hin zu Taekwondo und Freestyle-Fußball zünden sie ein Feuerwerk an künstlerischen Ausdrücken und stimmen eine Hymne auf die marokkanische Jugend an – Instagram-Videos und politische Rebellion inklusive. Auf der Bühne: 100 Cola-Kisten, ein Motorrad, ein menschliches Trampolin und viele Fußbälle. Die Groupe Acrobatique de Tanger zeigt einen energiegeladenen Abend für die ganze Familie.

Sa 01.07. 20:00 Uhr
So 02.07. 17:00 Uhr
Schauspielhaus

Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 14 Euro*
Dauer: 1h 15min
Sprache: Arabisch, Französisch und Englisch mit deutschen und englischen Übertiteln; Sprachkenntnisse nicht erforderlich
Barrierefreiheit: Relaxed Performance

*Am So 02.07. Familienpreis: ab zwei Personen je 14 Euro



© Richard Haughton

The Power (of) The Fragile

Mohamed Toukabri, Tunis & Brüssel

Mimouna (Latifa) Khamessi hat immer davon geträumt, Tänzerin zu werden, aber erst ihr Sohn Mohamed Toukabri hatte die Möglichkeit, Tanz zu seinem Beruf zu machen. Nachdem sie aufgrund der belgischen Einwanderungspolitik lange voneinander getrennt waren, finden Mutter und Sohn nun in einem zärtlichen Duett wieder zueinander. Die Bühne wird darin zu einem Ort, an dem Erinnerungen neue Bedeutungen annehmen und eine bessere Zukunft möglich erscheint – eine leidenschaftliche Performance für das Recht dahin zu gehen, wohin wir wollen.



© Christian Tandberg

Fr 23.06. 21:00 Uhr
Sa 24.06. 20:00 Uhr
Cumberlandsche Bühne

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h 15min
Sprache: Englisch, Französisch und Arabisch mit deutschen und englischen Übertiteln
Barrierefreiheit: Relaxed Performance

Never Twenty One

Smaïl Kanouté, Paris

In Anlehnung an den von der Black Lives Matter-Bewegung verwendeten Hashtag #Never21, würdigt diese Tanzperformance die zahllosen Opfer von Waffengewalt, die das Alter von 21 Jahren niemals erreicht haben. Von Krump bis Elektro, von Popping bis zum zeitgenössischen Tanz: Drei Tänzer erwecken mit ausdrucksstarken Bewegungen die Worte der Opfer und ihrer Familien zum Leben. *Never Twenty One* zollt den Vermissten Tribut und hält die Erinnerungen an sie wach – eine düstere Feier des Überlebens.

Di 27.06. 21:00 Uhr
Mi 28.06. 19:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h

Sprache: Englisch, Französisch und Portugiesisch mit deutscher Übersetzung; Sprachkenntnisse nicht erforderlich
Barrierefreiheit: Relaxed Performance, Audiodescription und Tastführung am Mi 28.06.



© Mark Marborough

SPIN

Anna Seymour, Melbourne

In *SPIN* verstehen sich Publikum und Performer*innen auch ohne Worte: Drei Taube Gastgeber*innen und ein DJ laden zu einer Tanzperformance ein, die inspiriert ist von den Clubszenen in San Francisco, Mexiko, Kuba und Berlin. *SPIN* verwischt die Grenzen zwischen Performer*innen und Publikum und ermöglicht eine neue Perspektive auf Musik und Tanz. Bei dieser Performance sind alle herzlich eingeladen, mitzumachen!

Fr 30.06. 18:00 und 21:00 Uhr
Sa 01.07. 18:00 Uhr
Cumberlandsche Bühne

Eintritt: 12 Euro, ermäßigt 6 Euro
Dauer: 45min
Sprache: Ohne
Barrierefreiheit: Relaxed Performance, DGS-Verdolmetschung To Go

Stückbeschreibung in DGS



© Kate Disher-Quill

Resistencia

LASTESIS, Valparaíso

Für das Festival Theaterformen lädt das chilenische Kollektiv LASTESIS 30 Frauen und Personen aus der LGBTQIA+ Community Hannovers zu einem gemeinsamen Arbeitsprozess ein, der in einer Performance mündet. Getragen von den Körpern und Erfahrungen der Teilnehmer*innen überführt *Resistencia* queer-feministische Theorien von Judith Butler, Paul B. Preciado und María Lugones in die Praxis. Im Gegeneinander von Unterdrückung und Freude, Tod und Feier, Anklage und Widerstand geht es um die Verteidigung des Rechts auf ein gewaltfreies Leben im Kontext von Kolonisation und Ausbeutung.

Sa 01.07. 21:30 Uhr
Festivalzentrum

Eintritt frei
Dauer: 30min



© Aton Fundación Teatro a MII

Was ihr nicht sehen könnt – Eine Vampirgeschichte

Manuela Infante, Santiago de Chile

Was ihr nicht sehen könnt führt uns hinab in die Unterwelt: Der Mythos des Vampirs hat seinen Ursprung in unserer Angst vor Krankheit, die wir am liebsten fern von uns im Verborgenen halten. Als Bewohner*innen dieses unbestimmten Raumes zwischen Leben und Tod, Krankheit und Gesundheit, wandeln Vampire zwischen dem, was eindeutig scheint. Manuela Infante ist eine der wichtigsten lateinamerikanischen Regisseur*innen, deren politisches Theater ganz eigener Art sich aus der Fantasie und Musikalität heraus speist.

Do 22.06. 20:00 Uhr
Fr 23.06. 19:00 Uhr
anschl. Nachgespräch
Schauspielhaus

Eine Koproduktion mit dem Schauspiel Hannover.

Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 14 Euro
Dauer: ca. 1h 30min
Sprache: Deutsch mit englischen Übertiteln
Barrierefreiheit: Relaxed Performance

Scored in Silence

Chisato Minamimura, London

Vergessen, isoliert, übersehen – wie kann an die Tauben „Hibakusha“ erinnert werden? *Scored in Silence* widmet sich bislang nicht erzählten Geschichten dieser Überlebenden der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki von 1945. Aus Bildern, Licht, 3D-Animationen und Gebärdensprachen formt die Taube Performancekünstlerin Chisato Minamimura einen „visuellen Sound“, der durch vibrierende Bassgürtel erfahrbar wird.

Sa 24.06. 20:00 Uhr
anschl. Nachgespräch
So 25.06. 16:00 und 20:00 Uhr
Ballhof Zwei

Stückbeschreibung in DGS



© Mark Pickthall

Thank You Very Much

Claire Cunningham, Glasgow

Vorhang auf für die glitzernde Welt der „Tribute Artists“ – den Doppelgänger*innen berühmter Popstars. Gemeinsam mit einem Ensemble aus behinderten Künstler*innen nutzt Claire Cunningham das Phänomen der Tribute Artists, um Fragen rund um Identität und Akzeptanz zu stellen. In funkelnden Kostümen nehmen sie den Mythos des perfekten Körpers auseinander und hinterfragen mit Witz gesellschaftliche Auffassungen von Normalität. Wer haben wir unser ganzes Leben lang versucht zu sein? Und was ist „The Wonder of You“?

Mi 28.06. 19:00 Uhr
Do 29.06. 19:00 Uhr
Schauspielhaus

Eintritt: 28 Euro, ermäßigt 14 Euro
Dauer: 1h 30min
Sprache: Englisch mit deutschen Übertiteln
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Sven Hagolani

The Making of Pinocchio

Cade & MacAskill, Glasgow

The Making of Pinocchio ist eine Geschichte über Liebe und Verwandlung. Die Performance ist als Reaktion auf Ivor MacAskills Gendertransition entstanden. Im Setting eines Filmstudios aus echtem und falschem Holz laden Rosana Cade und Ivor MacAskill das Publikum zu einem Blick hinter die Kulissen ein, der auch die Beziehung der beiden zueinander erkundet. Dabei übertragen sie ihre Erfahrungen auf die magische Geschichte der Holzpuppe, die ein „echter Junge“ sein möchte. Ihre Geschichte wandelt zwischen Fantasie und Authentizität, Humor und Identität und ist gleichzeitig auf der Bühne und auf der Leinwand zu sehen.

Sa 01.07. 19:00 Uhr
So 02.07. 19:00 Uhr
Ballhof Eins

Eintritt: 19 Euro, ermäßigt 10 Euro
Dauer: 1h 30min
Sprache: Englisch mit deutschen Übertiteln
Barrierefreiheit: Relaxed Performance



© Tiia Makkonen

Feeler

Daniel Kotowski, Warschau

Feeler wandert unter den Menschen umher und nimmt ihre Emotionen in sich auf. Er versucht, seine eigenen Gefühle zu äußern und über sie zu sprechen. Er benennt sie, zeigt sie und erlebt sie gemeinsam mit Ihnen. Die Frage nach den eigenen Gefühlen ist manchmal herausfordernd und die Antwort kann intim ausfallen oder auch nicht. Während seiner Rundgänge durch das Festivalzentrum kann *Feeler* ein Tool sein, das Ihnen dabei hilft, Ihre Gefühle zu äußern.

Do 22.06. – Sa 24.06.
Festivalzentrum

Eintritt frei



© Jakub Celja